Oldie Report

Nr. 18

zur 31. Oldie-Night
des
Steinburger-Oldie-Club
am 12. März 2005

www.steinburger-oldie-club.de

Am 12. März 2005

Steinburger Oldie-Bands im Colo

PALE FACE

OLDIES 60TH
AND 70TH

ganz neu
im Colo
Deutsche Schlager der
50er und 60er

TEENY*WIE*NIE

STEINBURGER
Oldie
Club

So schön, schön war die Zeit

Dave Harley and the T-Birds

Something else

LET´S ROCK !

Wer möchte Club-Mitglied werden ?

Infos über den Club hier im Telegramm-Stil :

Gründung 27. Juni 1990
160 Mitglieder (01/04)
erster Oldiemusik-Club in Schleswig-Holstein
handgemachte Live-Musik der 50er bis 80er Jahre
Jahresbeitrag 15 Euro einzeln, Paare 25 Euro
Verbilligter Eintritt bei allen Veranstaltungen
Infos zu Veranstaltungen in Rundschreiben
Kostenlose Zustellung des Reports vor den Oldie-Nights
Getränkegutscheine bei der Sommer-Session
Mitbestimmungsrecht bei den Mitgliederversammlungen
Bei Interesse bitte wenden an
THORSTEN RITTER
TEL 04872/608

Worte des Vorsitzenden zum neuen Club-Jahr

Neues vom Club

Meine Lieben,
ein neues Club-Jahr fängt an. Eine sehr erbauliche Jahreshauptversammlung liegt hinter uns, die den Vorstand ermutigt hat, ganz im Sinne unserer Ziele auch mal Wagnisse einzugehen und nicht immer nur darauf zu achten, dass die Kasse stimmt. Nachdem wir im letzten Jahr zwei sehr schöne Oldie-Nächte im Colo anbieten konnten, die musikalisch auf ein"massentaugliches" Mainstreamangebot (wie man wohl heute sagt) ausgerichtet waren, wollen wir bei der 31. Night am 12.März mal wieder etwas Abwechslung ins Angebot bringen. Zum einen ist es uns gelungen, mal wieder eine Oldie-Nacht zu planen, bei der ausschließlich Steinburger Oldie-Kapellen auf der Bühne stehen, zum anderen setzen wir erstmals eine Idee der Mitgliederversammlung um und führen eine Konzept-Veranstaltung durch. Das heißt nichts anderes, als dass die auftretenden Bands in ihrem Musikprogramm auf eine bestimmte musikalische Richtung oder Zeitepoche festgelegt sind. Mit unseren beiden neuen Steinburger Bands ohnehin kein Problem. DAVE HARLEY AND THE T-BIRDS haben sich auf den Rock´n´Roll der 50th festgelegt und die Gruppe TEENY*WIE*NIE bietet auschließlich die deutschen Schlager der 50er und 60er Jahre an. Als dritte Band des Abends gesellen sich die im COLO bestens bekannten PALE FACE dazu, die ein Musikprogramm aus internationalen Oldies der 60er und 70er Jahre anbieten werden. Wir sind natürlich sehr gespannt, wie Euch dieses Programm und vor allem natürlich die neuen Steinburger Bands gefallen werden.
Bei der 32. Oldie-Night am 12. November 2005 wird es dann ein Wiedersehen mit SUGAR AND SPICE in ihrer neuen Besetzung geben. Weitere Überraschungen aus der Steinburger Musikszene bahnen sich an, werden aber noch nicht verraten. Viel Spass wünscht Euch aber jetzt erst mal Euer

Thorsten Ritter

Franz Jürgensen

BACK TO THE ROOTS

Endlich ein Aufbruch zu neuen Ufern. Auf der 30. Oldie-Nacht am 13. November 2004 war nicht nur gute Stimmung beim Wilsteraner Publikum zu verzeichnen, sondern auch beim Finanzminister unseres Clubs, Bernd Schwutzke. Mit über 450 Besuchern ging nämlich unsere Rechnung auf.
Viele neue Gesichter wurden auf der stets gut gefüllten Tanzfläche ausgemacht (sicherlich werden auch unsere geschätzten Clubmitglieder wieder den Weg ins Colo finden !!!). Auf den beiden letzten Jahreshauptversammlungen wurden von unseren Mitgliedern viele Vorschläge und Anregungen bezüglich der Clubgestaltung gesammelt. Ich möchte an dieser Stelle nochmals betonen, dass unsere Mitglieder jederzeit gern an den Vorstand herantreten dürfen, denn es sind Eure Ideen, die wir umsetzen wollen. Nun aber zurück zur "30."...

In bestechender Form präsentierten sich unsere langjährigen Freunde BROTHERS AND FRIENDS. Mit Kai Brosseit am Schlagzeug stimmen Groove

BACK TO THE ROOTS

und Timing - Kai ist sicherlich einer der Besten in seiner Klasse. Die "Brüder" Käsi und Olaf Wöbke musizieren schon seit frühestem Kindesalter gemeinsam. Ich denke, man versteht sich nicht nur musikalisch. Dazu kommen dann die richtigen "Friends" und fertig sind die Zutaten für Homogenität und Klasse. Mit "Something stupid" und "Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben" fanden zwei interessante Titel Aufnahme ins Repertoire. Durch Sängerin Claudia Bott-Geiger und Saxophonist Jo Meyer hat die Band ohnehin alle musikalischen Möglichkeiten.
Sicherlich werden wir noch viele beliebte Pop- und Rock-Klassiker von dieser Band hören.

Frisch und munter ging es dann mit den BUTLERS aus Neumünster weiter. Die Band hat sich hervorragend in der regionalen Musikszene etabliert. Seit Jahren sind wir auch dieser sympathischen Band sehr

BACK TO THE ROOTS

verbunden. Bryan Adams, Elton John und Status Quo gehören zweifellos zu den Lieblingsinterpreten der Band.
Natürlich hatte man in Wilster auch die aktuelle CD im Koffer, damit die Fans "auf Ballhöhe bleiben". Der "Steinburger Bilderbogen" fotografiert von Hermann Schwichtenberg ist ein Beweis echter Party-Stimmung - sicherlich auch ein Verdienst der BUTLERS. Klar, dass der Auftritt in Wilster ein Heimspiel ist, alles ist vertraut. Da in Wilster gern geschwoft wird, wußte eine Tanzrunde ganz besonders zu gefallen, nämlich das Medley mit "Candida", "Knock three times" und "Ay no digas".
Wie übrigens alle Bands der 30. Oldie-Nacht hielten sich auch die BUTLERS an die Programmvorgabe, also keine Musik, die erst nach den 80ern heraus kam. Es wurde damit einem einstimmigen Beschluß der letztjährigen Mitgliederversammlung entsprochen.

Melodischer Southern Rock, dazu ein bißchen Westcoast und Country und fertig ist das Konzept, welches in brillanter Manier von ROCK AIRLINER umgesetzt wird. Die Band um Rolf Karstens intonierte ein tolles Programm und hielt den Abend auf hohem Niveau. Mit Titeln wie "Listen to the Music" (Doobie Brothers) und "Sister golden hair" (America) hatte sich die Band Anspruchsvollem zugewandt. Ebensowenig durften "Sweet home Alabama" und "Rockin´all over the world" fehlen, um dufte Party-Stimmung zu machen.
Natütlich erfreuen sich die "Eagles" noch immer sehr großer Beliebtheit. Das weiß auch ROCK AIRLINER und spielt gekonnt "Take it easy", um wenig später mit Titeln von "Creedence Clearwater Revival" John Fogerty zu huldigen.

ROCK AIRLINER

STEINBURGER Oldie Club

Sicherlich wird diese Band auch weiterhin mit musikalischen Überraschungen aufwarten. Wir wünschen ROCK AIRLINER für die Zukunft alles Gute - nur keinen Jet Lack.

Allen beteiligten Bands sei an dieser Stelle Dank gesagt für den eindrucksvollen Abend.

Auf ein Wiedersehen in Wilster freut sich Euer

Franz Jürgensen

BACK TO THE ROOTS

Am 12. März 2005
im COLO

Neu beim
STEINBURGER Oldie Club

TEENY*WIE*NIE

Mit TEENY*WIE*NIE präsentiert sich eine weitere neue Steinburger Band dem Publikum in Wilster mit einem hier eher selten zu hörenden Musikprogramm. Geboten werden deutsche Schlager der 50er und 60er Jahre, Lieder die jeder kennt, Klassiker, die handeln vom "schönen fremden Mann", vom "Heißen Sand" und "zwei kleinen Italienern". Das Repertoire von TEENY*WIE*NIE setzt dabei auf den mehrstimmigen Gesang und die Bekanntheit der Songs, vor allem aber natürlich auf Tanzbarkeit. Mit TEENY*WIE*NIE heißt es "Back to the roots" für den Oldie-Club. Zurück zu den Anfängen unserer Oldie-Nächte und dem Wunsch auch deutsche Oldie-Musik im Colosseum zu präsentieren.

Aus der 1998 gegründeten Band mit ihrer interessanten Besetzung aus jungen und "älteren" Musikern ist inzwischen ein fester Bestandteil der Steinburger Oldie-Szene geworden. Bei mehreren Oldie-Nights im Colosseum und im Klosterbrunnen konnte die Gruppe mit mehrstimmigem Gesang und wechselnden Leadstimmen begeistern. In der Besetzung hat sich im vergangenen Jahr einiges getan. PALE FACE konnte sich mit einem echten Urgestein der Steinburger Szene verstärken: Wolfgang "Happy" Körtling spielt seit 2004 die Leadgitarre. Im Zusammenspiel mit den anderen "Bleichgesichtern" Florian Lindemann (Anm. der. Red.: zum Glück noch immer dabei !!!), Gesang, Lisa Busch, Gesang und Keyboard, Lena Herdzin, Rhytmusgitarre und Gesang, Dennis Paulsen am Bass und Papa Achim Paulsen an den Drums ist hier bereits etwas Gutes herangewachsen.
In diesem Jahr hat es eine weitere Verstärkung der Band gegeben. Seit Januar ist Sebastian Harnau, ehemaliger Keyboarder bei Sugar and Spice, bei PALE FACE dabei.
Freuen wir uns bei der 31. Oldie-Night auf die neuen PALE FACE, die mit einem Program aus internationalen Oldies der 60er und 70er Jahre aufwarten. Eine Programmvorgabe des Clubs übrigens, die PALE FACE bei ihrem großen Programm sicher mühelos erfüllen kann. Basti wünschen wir einen guten Start in die neue Truppe.

Zum ersten Mal beim Steinburger Oldie Club **Am 12. März 2005 im COLO**

Mal was anderes "Something else"

Der Titel dieses Eddie Cochran Klassikers ist Programm für DAVE HARLEY AND THE T-BIRDS, eine neue, fetzige Band aus dem Kreis Steinburg. Anders als viele andere Oldie-Bands decken sie bewußt nicht ein breites Spektrum der Oldie-Musik ab, sondern haben ihren Schwerpunkt auf den erdigen, ursprünglichen Rock´n´Roll der 50er Jahre gelegt. Stücke von Eddie Cochran, Carl Perkins und natürlich Elvis, dem King of Rock´n´Roll, sind das Fundament ihres Programs.
Mit ihrem herausragenden Sänger Dave Harley, der es versteht, sein Publikum zum Mitmachen anzuregen, bieten die T-Birds anspruchs- und druckvollen R´n´R vom Feinsten.
Das Motto der Band: Wir spielen beide Arten von Musik, **Rock AND Roll**

Der Oldie-Club freut sich sehr, wieder eine hervorragende Kapelle aus unserer eigenen Steinburger Szene auf der Bühne des Colosseums begrüßen zu können und wünscht natürlich viel Erfolg und gute Laune...

Ein unvergesslicher Abend im Royal Lexington Spa

Sixties Gold

mit P. J. PROBY, IVY LEAGUE, MITS und WAYNE FONTANA

Ein Konzertbericht von Peter Wischmann

Samstag, 4 Dezember 2004:
Gemeinsam mit meiner Tochter Dajana betrete ich die Konzerthalle des Lexington Spa Centers, etwa 50 Meilen südwestlich von Birmingham. Dort läuft an diesem Abend die einmalige Show "SIXTIES GOLD". Flug, Hotel und Tickets hatte ich übers Internet gebucht - klappte alles prima.
Das Ambiente der Konzerthalle fiel in Einklang mit der saloppen und legeren Kleidung der vielen Besucher. Engländer, die sich an diesem Abend noch einmal in die einmalige und revolutionäre Musikwelt der 60er Jahre zurück versetzt fühlen wollten.
Die Halle war ausverkauft und pünktlich um 20 Uhr schob sich der schwere purpurrote Vorhang beiseite. Dazu die Stimme aus den Lautsprecherboxen "Ladies and gentlemen, please welcome the IVY LEAGE".
Frenetischer Applaus mischte sich mit den Anfangsklängen von "Tossing and turning". In hellblauen Anzügen standen John Brennan, Dave Buckley und Mike Price auf der Bühne und ließen den Zuhörern keinen Zweifel an ihren einmaligen Gesangsinterpretationen. Instrumentalisch perfekt und dreistimmiger Satzgesang - ein Hochgenuß.
Es folgten Hits, wie "Funny how love can be" und "That´s why I´m crying". Stolz registrierte ich für mich, dass ich immerhin drei Original-Ivy-League-LPs in meiner Sammlung besitze.
Danach kamen HERMANS HERMITS. Perfekte Performance und viel Drive und Vocals in der breiten Palette ihrer Hits der 60er. Obwohl nicht mehr in der Originalbesetzung, brachten es die Musiker gekonnt rüber. Ob "No milk today", "Into something good" oder "Mrs. Brown, you´ve got a lovely daughter" - Peter Noone hätte es nicht besser gesungen.
WAYNE FONTANA AND THE MINDBENDERS waren nach der Pause das dritte Highlight des Abends. Das optische Bild erinnerte allerdings mehr an Strassenmusiker in der Carnaby Street. Musikalisch o.k. Die alten Hits wie "Groovy kind of love", "Game of love" oder "Pamela" wurden von Wayne Fontana mit Comedyshow interpretiert. Ehrlich gesagt: die Gruppe konnte mich nicht so richtig begeistern.

Bekanntlich kommt das Highlight zum Schluß. So war es dann auch. Als letzter in der Runde erschien "the one and only" P. J. PROBY. Viele von Euch, liebe Oldie-Fans, wissen, dass ich seit Anfang der 60er ein begeisterter Fan dieses einmaligen Sängers bin und fast sämtliche LPs, Singles und CDs besitze. Als "entfant terrible" machte Proby in den 60ern Schlagzeilen, sowohl auf der Bühne als auch mit seinem ausschweifenden Privatleben. Doch eines konnte ihm niemand streitig machen: seine atemberaubende Stimme, die sich ohne Mühe in vier Oktaven bewegt.
In England gab es "Standing Ovations", als P. J. die Bühne betrat, gemeinsam mit seiner sechsköpfigen Band. Starter war "Hold me", ein Riesenhit von 1964. Gefühlvolle Balladen wie "Maria" oder "Somewhere" mischten sich mit Songs wie "Yesterday has gone" oder "Mission bell". Mit seinem Song "Together" schloss sich der Vorhang.
Im Foyer der Halle versammelten sich danach die Stars für die Vergabe von Autogrammen.
Meine Tochter und ich waren beeindruckt - ein unvergessliches Erlebnis inklusive der Erkenntnis, dass die Musik der 60er noch immer die Herzen des Publikums begeistert.